

die Mitglieder, zu erklären, daß die Stimme und das Organ des freien Volkes keine gewählten Vertreter sein sollen.

London, 2. Dezember. Das Parlament wird morgen den Tag werden. Wie verlautet, werden die Neuwahlen zwischen dem 10. und 20. Januar stattfinden.

London, 2. Dezember. Die Resolution des Premierministers Asquith daß das Vornehen der Lords ein Bruch der Verfassung und eine Umwandlung der Rechte des Unterhauses sei wurde mit 340 gegen 134 Stimmen angenommen.

Merita.

Washington, 2. Dezember. (Telegramm.) Kontreadmiral Kimball hat sich nach Panama begeben, um den Oberbefehl über die nach Nicaragua überredeten Streitkräfte zu übernehmen für den Fall, daß außerordentliche Maßnahmen notwendig werden sollen.

Der Kreuzer 'Arcturion', ein neues Vordschiff Kimball befindet, ist heute mit 700 Marineinfanterien von Philadelphia nach Panama abgegangen. Der zur Zeit in Panama liegende Kreuzer 'Buffalo' soll Probefahrt für 500 Mann an Bord nehmen und am 5. d. M. mit einem Teil der jetzt auf dem Transport nach Süden befindlichen Marineinfanterien nach Corinto abfahren.

Washington, 2. Dezember. In dem Begleitbrief, welches dem Geschäftsrat von Nicaragua mit seinen Briefen überreicht wurde, führte Staatssekretär Knox aus, Panama habe seit dem Washingtoner Liebesvertrage vom Jahre 1907 fast beständig Zentralamerika in Unruhe versetzt und den nationalen und internationalen Frieden gestört. Der jetzt ein Jahr an, dessen Bestimmung den guten Namen der Regierung beflecke. Knox erkennt an, daß die Revolution der Ausübung der Majestät des Volkes von Nicaragua sei, erklärt aber im übrigen, daß beide Parteien verantwortlich seien für Handlungen, welche die Interessen Amerikas berühren.

Washington, 2. Dezember. Das Marine-department hat dem Kreuzer 'Albatros' und dem Kanonenboot 'Vortico' Befehl erteilt, von der Magdalena Bay sofort nach Portorico (Nicaragua) abzugehen.

St. Paul, 2. Dezember. Der Vertreter der Weisensteller zieht die gesamte Industrie des Nordwestens in Mitleidenschaft. Die Zahl der ferneren Arbeiter wird bereits auf 20,000 geschätzt. Ganze Wagenladungen leicht verderblicher Güter sind auf Nebenbahnen gelassen worden. Die Winterferien sind in Montana und anderwärts geschlossen, da die Eisenbahn angehalten hat. Die Eisenbahnen lassen Arbeiter aus Chicago und anderen Orten kommen.

Italienien.

Genua, 2. Dezember. Die Konferenz des Premierministers Abate mit den Arbeiterführern und den Vertretern der Gewerkschaften über den Bergarbeiterstreik ist ergebnislos geendet. Die Regierung wird daher morgen vor dem Obersten Gericht die Eröffnung eines Erzwungens zum abendweisen Beschäftigung der Arbeiter beantragen.

Lokales.

Der Stadtrat unserer Originalstadt-Vorsteher ist mit Quittungsantrag bedacht. Halle, 3. Dezember.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 6. Dezember 1909 findet keine Sitzung der Stadterordneten-Versammlung statt. Halle a. S., den 3. Dezember 1909. Der Stadterordneten-Vorsteher. Sedner.

* Der Staats-Ausschuss legte in seiner gestrigen Sitzung die Beratung der Magistratsvorlage betr. Realisierung der Gemeindegeldhöfen, fort. Nach den bisherigen Beschüssen sollen nur den Unterbeamten und Wirtsinnen keine Zulagen gewährt werden. Dazu kommen noch Zulagen für je 2 Bau- und höhere Beamte. Dann wurden Verfügungen der Kreuze zur Anschaffung von Inventarartikeln für das Hof für Obdachlose und für Zwecke des Stedenbaus beschließt. Weiter wurde über die Gründung einer Zeichenlehrschule an der Oberrealschule und einer neuen Kriminalkommisariate Beschluß gefaßt.

* Anwesen. Am Dienstag, den 7. Dezember, nachmittags 8 Uhr, findet im Stadterordneten-Vorsteheramt eine Konferenz der Vertretern der Städte des Regierungsbezirks Merseburg statt, an welcher auch der Regierungspräsident, der Verwaltungsgerichtsdirektor und mehrere Landräte teilzunehmen werden. Die Tagesordnung lautet: 1. Begrüßung durch den Einberufenden. 2. Vortrag des Direktors des statistischen Amtes der Stadt Halle a. S. und Briandagenten an der Universität Halle, Herrn Dr. Hellmuth Wolff: Die Bewegung der Einkommensverhältnisse in Preußen. 3. Einleitung zur Diskussion über die Neubildung der Einkommen der Kommunalbeamten. 4. Diskussion und Beschlußfassung über Mittelveränderungen und Anträge an die Regierung.

* Zur Landtagswahl. Die in den letzten Tagen erfolgte Aufstellung des Herrn Kleinmeyer als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl hatte dem Verein der Liberalen Ver-

anlassung gegeben, gestern noch nach den Germania-Sälen eine Wählerversammlung einzuberufen um eine Wahlrede zwischen den Vertretern der beiden Richtungen herbeizuführen. Herr Delius führte aus, daß er kein Vertreter von Sonderinteressen sein werde. Er sei allerdings 2 Jahre lang Landtagsratsmitglied für den Verein Germania gewesen und genügt worden weil die Volkswirtschaften in dem Vereine eine Vertretung haben wollten. Er habe stets gegen die weitere Ausdehnung des Geschäftsbetriebes gewirkt, von dem Verein aus nur wenig Ware bezogen. Als es von den Bedenken, die gegen seine Kandidatur vorkam, mitgliedern des Liberalen Vereins gegenüber geäußert waren, erklärte er, habe er eine Ausnahme mit dem Verein herbeizuführen wollen, diese sei aber abgelehnt worden. Der Redner entwickelte dann sein Programm. Er werde für die Einführung des Reichstagswahlrechts im Landtag eintreten, sofern dies zur Zeit oder nicht zu erreichen sei, für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Preußen, und für eine gerechtere Einteilung der Wahlkreise. Er fordere eine Reform der inneren Verwaltung des Staates, die Verichtigung der Verwaltung des Reichs, Verringerung der Verschwendung, Einführung der allgemeinen Volksschule, die Unabhängigkeit der Schule von der Kirche, Verringerung aller Sonderprivilegien und Ausbau des Staatswesens im freibürgerlichen Sinne. — Es kam darauf zu einer sehr lebhaften Debatte. Den Herren, welche Herrn Grede als Kandidaten aufgestellt haben, wurde der Vorwurf gemacht, daß sie nicht früher mit der Kandidatur an die Öffentlichkeit getreten seien.

* Kauf an Pfahl. Weihnachtsfest tritt immer näher und mit dem Einfluß der Weihnachtsgefühle kann kaum noch geizig werden. Da ist die Mahnung, 'Kauf an Pfahl!' dringend notwendig, weil leider vielfach beobachtet werden muß, daß noch immer viele Käufer ihr Geld nach auswärts tragen in der verächtlichen Meinung, in Leipzig oder gar Berlin besser bebaut zu werden. Das ist aber grundfalsch. Unsere Geschäfte bieten hinsichtlich der Auswahl und Preisstellung mitnichten das, was ähnliche Unternehmungen in anderen Großstädten zu leisten vermögen, und die Geschäftsinhaber sind im eigenen Interesse eifrig bemüht, ihre Kundschaft in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Die Berücksichtigung unserer einheimischen Gewerbetreibenden bringt aber von ganz allein auch noch den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß in aller Munde, ohne jede Pein, die Wohlthat erlitten werden können, was die richtige Wahl geschäftspfleger und wirklich brauchbarer Waren sichert. Abgesehen davon aber dürfte doch auch für Halle der Grundab zu beachten sein, daß das Geld in der Stadt bleiben muß und nicht nach auswärts getragen werden darf. Bei dieser Gelegenheit muß auch einmal einer allen Klagen vieler unserer Geschäftstreibenden darüber Ausdruck gegeben werden, daß das Befehlen ihrer Väter mancher Leuten nur bekannt zu sein scheint, wenn es sich um die Einbringung von Liebesgaben für Wohlthätigkeits-Vereinrichtungen handelt.

* Unterricht und Erziehung in der preussischen Gewerbeindustrie. Entwidelt sich die Verhältnisse für Unterricht und Erziehung einzelner oder mehrerer, aber in demselben Zweig, wie andere, Betriebe des öffentlichen Lebens? Die Berufsberatung vom 12. Juni 1907, deren vorläufige Ergebnisse kürzlich veröffentlicht worden sind, gibt auf diese Frage eine überraschende Antwort. Danach liegt die Zahl der Beamten in der Berufsberatung und Rechtspflege in der Zeit von 1885—1907 von 168,897 auf 286,448 = 40 Prozent. Das Personal des Kirchenwesens vermehrte sich von 30,944 auf 44,662 = 44,3 Prozent, das in der Gesundheitspflege und im Kronenbesitz beschäftigte Personal von 70,483 auf 121,990 = 73,1 Prozent. Die Zahl der Volk- und Zeugnissenbeamten liegt von 80,936 auf 259,916 = 81 Prozent. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Lehrer und Lehrkräften nur von 136,106 auf 176,282, also um 30,5 Prop. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß insbesondere im Volksschulwesen noch vielfach bis in die jüngste Zeit ein ganz unzureichendes Lehrpersonal bestand, und daß, auch hier und heute, so erzieht die Verhältnisse, die die Kulturvermehrung in der 12 Jahre von der vorerhalten bis zur letzten Gewerbeabteilung erfahren hat, durchaus zureichend.

* Vortragsreihe des Volksbildungsvereins. Am Sonnabend, den 4. Dezember sprach Herr Oberlehrer Dr. Bruns über die Bedeutung des öffentlichen Lebens? Die Berufsberatung vom 12. Juni 1907, deren vorläufige Ergebnisse kürzlich veröffentlicht worden sind, gibt auf diese Frage eine überraschende Antwort. Danach liegt die Zahl der Beamten in der Berufsberatung und Rechtspflege in der Zeit von 1885—1907 von 168,897 auf 286,448 = 40 Prozent. Das Personal des Kirchenwesens vermehrte sich von 30,944 auf 44,662 = 44,3 Prozent, das in der Gesundheitspflege und im Kronenbesitz beschäftigte Personal von 70,483 auf 121,990 = 73,1 Prozent. Die Zahl der Volk- und Zeugnissenbeamten liegt von 80,936 auf 259,916 = 81 Prozent. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Lehrer und Lehrkräften nur von 136,106 auf 176,282, also um 30,5 Prop. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß insbesondere im Volksschulwesen noch vielfach bis in die jüngste Zeit ein ganz unzureichendes Lehrpersonal bestand, und daß, auch hier und heute, so erzieht die Verhältnisse, die die Kulturvermehrung in der 12 Jahre von der vorerhalten bis zur letzten Gewerbeabteilung erfahren hat, durchaus zureichend.

* Der Kameradschaftliche Kriegerverein von 1870/71 hält am Montag, den 6. Dezember, seine Monatsversammlung im Vereinslokal 'Alte Wais' Restaurant' ab. Tagesordnung: Besprechung, Weihnachtsfeier, Verteilung der Weihnachtsunterstützungen an hilfsbedürftige Kameraden und deren Witwen; Aufnahme neuer Mitglieder; Bericht des 2. Ehrenvorsitzenden Kam. Lehmann über seinen Besuch im Kriegerdenkmal-Schmied. Hierzu ist jeder ehrenhaft erscheinende Soldat eingeladen.

* Die Christliche Gemeindefest (i. d. h. Gottesdienste) in Halle a. S. feiert am Sonntag, den 5. Dezember, ihr Jahresfest. Das Fest, welches bis jetzt abends 7 1/2 Uhr im großen Saal des 'Coalg. Vereinslokal' (Hotel Krönprinz) St. Blasiusstr. 16 ein Leoben mit Programmsingen und Festprogramm von Herrn Richter 8 u. 11 als Kernstücke hat, zu welchem ein Eintritt von 30 Pfg. erhoben wird.

* Der Halle'sche Taubstummen-Spielklub Halle veranstaltet morgen, Sonnabend, im 'Goldenen Saal' ein Winterkonzert, bestehend in Konzerte, Theater und Ball. Zur Aufführung gelangen eine dramatische Komödie, 'Nur zwei Herzen' und eine komische Burleske 'Lichtblicke'. Alle bisherigen Schicksalsgefallen, Freunde und Bekannte, sowie auch Fremde, welche das interessante Taubstummen-Theater noch nicht gesehen haben, sind eingeladen.

* Christlicher Verein Jünger Männer zu Halle a. S. Nächsten Sonntag, abends 8 Uhr findet ein Rekrutensaband statt über das Thema 'Winter und Weihnacht'. Redaktor ist Herr Pastor Dr. Geißler. Jeder junge Mann ist eingeladen. — Zutritt frei.

(Weiteres Lokales siehe 1., 2. und 3. Beilage.)

Telearamme und letzte Nachrichten.

* Wildpark, 3. Dezember. (W. B.) Der Kaiser ist mit den Prinzen und der übrigen Jagdgesellschaft heute früh 8 Uhr 15 Min. von Station Wildpark im Sauberg nach Jagdschloß Gohre abgefahren.

* Berlin, 3. Dezember. (W. B.) In der Weinstraße erschoss heute morgen der Barbier Otto Cobolt seine Ehefrau. Sie ist 15 Jahre und ihre 3 Kinder verlor er durch Revolverbeschüsse schwer. Das Altesse der drei Kinder, ein Mädchen von 3 Jahren, ist getötet, die beiden anderen Kinder und Cobolt selbst liegen hoffnungslos darnieder. Cobolt soll die Tat aus Nahrung Sorgen begangen haben.

* Gladbach, 3. Dezember. (W. B.) In der vergangenen Nacht sind weitere 161 000 Mark, die aus dem Reichswehrkassendepot herbeigeholt, gefunden worden. Jetzt fehlen nur noch 200 000 Mark. Die beiden Söhne des Reichs sind wegen Beschuldigung verurteilt worden.

* Rastatt, 3. Dezember. (W. B.) Das Schwurgericht verurteilte den 40 Jahre alten Arbeiter Schunow aus Rastatt, der die 78 Jahre alte Auswärtigerin Sirominsk aus Kanada bei einem Einbruch mit einem Mangelhebel erschlagen hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus.

* Weimar, 3. Dezember. (W. B.) Nach den bisherigen Feststellungen sind bei den geistlichen Landtagswahlen gewählt: Konfessionale und Bund der Landwirte 5, Sozialdemokraten 4, Liberale 2, Nationalliberale 1, Zentrum 1. Es sind 10 Stichwahlen erforderlich. Daran sind beteiligt 4 Reichstende, 8 Biberale, 7 Sozialdemokraten und 1 Nationalliberale.

* Chemnitz, 3. Dezember. (W. B.) Die 50 Jahre alte Ehefrau des Buchdruckerarbeiters Vogel verlor in der verflochtenen Nacht in einem Anfall von geistiger Unmündigkeit im Schlaf liegende 16 jährige Tochter durch mehrere Weisbeile auf den Kopf schwer und stürzte sich dann aus dem dritten Stock in den Hof. Sie wurde noch lebend, aber schwer verletzt, ins Krankenhaus gebracht.

* London, 3. Dezember. (W. B.) Das Parlament wird demnächst, wie schon gemeldet, vertagt und nicht auf 16. Der Zusammentritt erfolgt aber vor der für Anfang Januar erwarteten Auflösung nicht wieder.

* Aeln, 3. Dezember. (W. B.) Der 'Aeln. Jg.' wird aus New York gemeldet: In Baltimore hat eine Feuerbrunst sieben große Gebäude zerstört. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Nach Berichten, die aber noch unbestätigt sind, haben viele Menschen den Lobenden in Flammen ertrunken.

Advertisement for 'Jorman' cigars. Text: 'Jorman gegen Schnupfen. Wirkung frappant! Dose 30 Pfg.' Includes an illustration of a man with a cigar.

Large advertisement for 'Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.' featuring 'Größtes Lager der Provinz Sachsen' and 'Sprechmaschinen'. Includes illustrations of gramophones and a man with a megaphone.

Nur kurze Zeit!

Seltene Kauf-Gelegenheit!

Total-Ausverkauf sämtlicher Spielwaren

wegen Aufgabe dieses Artikels zu

staunend billigen Preisen.

Um sich vor unnötigen Mehrausgaben zu schützen, vergleichen Sie immer erst unsere Preise. Die enormen Bestände müssen in kurzer Zeit geräumt sein.

Vorteilhafte Angebote aus unserer Spezial-Abteilung:

Sprechmaschinen und Phonographen.

- Sprechmaschinen** neueste Typen, verbesserter Schallton **11⁷⁵**
75⁰⁰ 30⁵⁰ 26⁵⁰ 19⁵⁰ 14⁵⁰
- Minerva-Platten** doppelseitig, 25 cm Durchmesser **85** Pf.
- Non plus ultra-Platten** doppelseitig, 25 cm Durchmesser **1²⁵**
- Kalliope-Platten** doppelseitig, 25 cm Durchmesser **2⁰⁰**
- Zonophon-Platten** braun Etikett, 25 cm Durchmesser, doppelseitig **2⁰⁰**
- Zonophon-Platten** grün Etikett, 25 cm Durchmesser **3⁰⁰**



Gratis erhält jeder Käufer bei Vorzeigung dieser Annonce 200 Herold-Nadeln.

- Phonographen** vorzüglich spielend, mit Ia. Federn **2⁷⁵**
12⁵⁰ 7⁵⁰ 4⁷⁵ 3⁷⁵
- Columbia-Walzen** **30** Pf.
- Goldguss-Walzen** **4** Stück **95** Pf.
- Edison-Walzen** **1⁰⁰**
- Edison-Phonographen** in allen Preislagen.
- Herrliche Weihnachtsplatten** 25 cm Durchmesser, doppelseitig **95** Pf.
mit Glockengeläute

2 Schlager: Jubiläums-Sprechmaschinen hochelegante Kästen Ia. Schalldose **22⁵⁰ 18⁵⁰**

In unserer Abteilung

Lederwaren

auf Extra-Tischen ausgelegt:



- Selten billig:
- 450 Stück Damen-Handtaschen**
zum Ausschauen

Serie	I	II	III	IV	V
	2 ⁴⁵	1 ³⁵	92 Pf.	48 Pf.	35 Pf.

 - 750 Stück Herren- u. Damen-Portemonnaies**
zum Ausschauen

Serie	I	II	III	IV	V
	1 ²⁵	92 Pf.	68 Pf.	42 Pf.	22 Pf.

Rollschuhe

in grosser Auswahl **3⁵⁰ 2⁹⁵ 1⁹⁵**



Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet.

Verlangen Sie Gutscheine für den Metall-Pracht-Kalender. Grösse Ulrichstrasse 54. Rabatmarken. Bestes Sparsystem.

Empfehle erstklassige Werke: Langfadigen 48 K. 5 Jahre Garantie. Schwingsäbigen zum Vor- und Rückwärtsnähen. 75 K. Rundschneiden. Vor- u. Rückwärtsnähen. 3 Stufen gestriegelt. 35 K. Gültig feine Segen, davon kauf jeder Käufer 20-30 Stk. billig.

Conrad Wurmstich,
Reifeburgstr. 163. Rantelbergstr. 4.

Praktische Weihnachts-Geschenke!
Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.
Mitglied des Rabat-Epar-Vereins.

- Oberhemden** weiß u. farbig, sowie nach Maß. Kragen, Manschetten, Servietten, farb. Garnituren.
- Krawatten**, größte Auswahl, mod. Stoffe.
- Wildleder-, Glas-, Stoffhandschuhe.
- Träger, Westen, Taschentücher, Socken.**
- Damen-, Herren- und Kinderwäsche.**
- Unterzeuge, Korsetts, Röcke, Gürtel.
- Schürzen** in allen Größen und **Strümpfe.**
- Billige Weihnachtspreise.

Das prachtvollste Weihnachtsgeschenk
Für jedermann ist unsere in jeder Familie beliebte **Guitar-Zither.**

Diese Zithern sind nach den unter die Salten zu schreibenden Vorschriften selbst von Kindern solon zu spielen. Die Basssaiten sind elegant und der Con schön und edel. Diese Zithern sind 50 cm lang und werden mit schillerndem Ring, Schale, Stimmgabel, Vibrator u. Karren geliefert. Mit 5 Akkorden, 48 Saiten kosten dieselben nur Mk. 7.50. Mit 6 Akkorden, 49 Saiten nur Mk. 8.—. Mit 8 Akkorden, 51 Saiten nur Mk. 10.50. Jeder Zither lernen wir 25 Notenblätter im Werte von Mk. 2.50 unentgeltlich. Umsonst oder für 20 Pf. Viele Geschenke gratis und Verpackung 1.— Mark. Sofortiger Prachtatlas über alle Arten Musikinstrumente, Harmonikas gratis und franko. Bestellen Sie nur bei **Husberg & Comp., Neuenrade (Westf.)** Nr. 122. Persönlich beste und billigste Bezugsquelle.

Kaiserauszugmehl
(höchstes Weizenmehl von größter Backfähigkeit u. höchst. Wohlgeschmack)

Meße (4 Pfd.)	3 Meße (2 Pfd.)	5 Meße (1 Pfd.)
74 Pf.	2 ²⁰	3 ⁵⁵

Ernst Weinhold,
Mitglied des Rabat-Epar-Vereins,
Halle a. S., Rathausstr. 6. am Markt. Fernruf 8479.

Für den Weihnachtstisch
pfeifen, empfehle **feinere Solinger Stahlwaren**

Taschenmesser, Scheren in jed. Ausführung.
Tisch-, Trichter-, Salat-Bestecke aller Art
Obst-, Butter-, Käse-, Brotmesser etc. in großer Auswahl
Küchenspiegel, Kastorwasser, Kastorapparate, Kastorkastan, sämtliche Kastorutensilien usw.
Haarmaschinen, Schlittschuhe in jeder Preislage.

C. Preuss, Messerschmied aus Solingen, Goldenes Schiffchen, Gr. Ulrichstr. 37.

Wäsche Feine Herr-Wäsche, auch feinst. Familienwäsche wird prompt, sauber u. bill. gem. u. opt. Gardinen, spannerel. Bänderer. "Südstadt", Plättentakt, Steinbergstr. 23.

Althee-Bonbon.
Beitrag gegen Gatten und Beiererei, nach allem Rezept (feine Gigenen) empfiehl.
Martin Müller, Geißstr. 51.

